

Ein paar Zahlen als Ergänzung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **54 (1960)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-140441>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erfahrungen mit der Diktatur, die Zusammenhänge von Antisemitismus, Zusammenballung politischer Macht und Aufrüstung nicht durchschaut und sich hauptsächlich auf den Kampf gegen die SED beschränkt, ist für jeden freiheitlich Gesinnten bedrückend. Auch noch so schöne Reden Ollenhauers im Bundestag täuschen nicht darüber hinweg, daß die Regierung des Kanzlers ihren Weg der Konsolidierung der Macht und der Regimentierung des deutschen Volkes unbeirrt fortsetzt. Wenn die Sozialisten jetzt nicht die Initiative ergreifen und mit der Billigung aller demokratischen Völker ihre Forderung auf energische Bekämpfung des Rassenwahns stellen, dürfte es angesichts der in Aussicht stehenden Einführung von Notstandsgesetzen auch dafür bald zu spät sein. Red.

Ein paar Zahlen als Ergänzung

Nach einer deutschen Zeitung, dem sozialistischen Freiburger Wochenblatt «Arbeit», hatten 25 Prozent der 519 Abgeordneten des deutschen Bundestages der Nazi-Partei oder einer ihrer Sektionen angehört. Daneben sind in diesem Deutschland des Kanzlers Adenauer eine große Zahl einstiger Nazi-Richter und Staatsanwälte noch in voller Tätigkeit. Man zählt ihrer 17 in den Bundes- und Länder-Ministerien, 23 in Gerichten oberster Instanz, 134 in Kassationsgerichten, 35 von ihnen sind Gerichtspräsidenten oder Senatspräsidenten. Es finden sich nicht weniger als 276 Ex-Nazi in den Obergerichten, wovon 147 als Präsidenten und Abteilungsdirektoren, weitere 257 in den Landesgerichten, mit 28 Vertretern als Präsidenten oder Direktoren, 54 schließlich in richterlichen Behörden verschiedenster Art mit 17 Präsidenten und Direktoren.

231 Ex-Nazi fungieren als Staatsanwälte und 86 sogar als Oberstaatsanwälte. Und da soll man einem Herrn Adenauer aufs Wort glauben, wenn er erklärt, Gott habe Deutschland als Schutzwall gegen den Kommunismus geschaffen. Man versteht jedoch, warum die Moralische Aufrüstung ihr Vertrauen auf den alten Kanzler setzt.

Wenn man sich vorstellt, daß so viele junge Männer ihr Leben hingegeben haben im Glauben, daß sie damit das Ihre täten, um den Nazismus für immer auszurotten . . .

(*La Sentinelle*, La Chaux-de-Fonds, 8. Februar 1960)

Versammlungsfreiheit in der Schweiz!

In Bern versammelten sich Mitglieder und Sympathisanten der «Schweizerischen Bewegung gegen die atomare Aufrüstung» unter freiem Himmel, um gegen die bevorstehenden Atombombenversuche